

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FAKULTA PEDAGOGICKÁ
KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

**STUDIE ZUR GESCHICHTE DES DEUTSCHEN
THEATER IN PILSEN (1867-1945)**

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Bc. Clarissa Späthová

Německý jazyk se zaměřením na vzdělání

Vedoucí práce: PhDr. Jiri STOCES Ph.D.

30. 6. 2016

Podklad pro zadání BAKALÁŘSKÉ práce studenta

PŘEDKLÁDÁ:	ADRESA	OSOBNÍ ČÍSLO
SPÄTHOVÁ Clarissa	Zahradní 326, Domažlice - Bezděkovské Předměstí	P13B0237P

TÉMA ČESKY:

Studie k dějinám německého divadla v Plzni (1867-1945) / Studie zur Geschichte der Deutschen Theater in Pilsen (1867-1945)

NÁZEV ANGLICKY:

Studie about the history of the German Theatre in Pilsen (1867 - 1945)

VEDOUcí PRÁCE:

PhDr. Jiří Stočes, Ph.D. - KNJ

ZÁSADY PRO VYPRACOVÁNÍ:

Autorka nejprve podá s pomocí dostupné literatury základní historický přehled vývoje německého divadla v Plzni (budovy, organizace, soubor, repertoár, ohlasy atd.). Následně se pokusí na základě archiválií uložených v Archivu města Plzně o 2-3 detailní pramenné sondy k dílčím tématům, které si sama zvolí.

SEZNAM DOPORUČENÉ LITERATURY:

Ludvová, Jitka: Až k hořkému konci. Pražské německé divadlo 1845-1945. Praha 2012.

Martinovský, Ivan a kol.: Dějiny Plzně v datech. Od prvních stop osídlení až po současnost. Praha 2004.

Mazný, Petr - Krátký, Vladislav: 100 zajímavostí ze staré Plzně, Plzeň 2003.

Mazný, Petr - Krátký, Vladislav: 100 zajímavostí ze staré Plzně II, Plzeň 2007.

Štierová, Jana: Opera a opereta v německém divadle v Plzni (první desetiletí). Diplomová práce, FF UK Praha, 1971 (rukopis).

Archiv města Plzeň, fond Národní výbor města Plzeň - Spolkové oddělení.

Archiv města Plzně, fond Německý divadelní spolek Plzeň.

Podpis studenta:

Späthová

Datum:

15.6.2015

Podpis vedoucího práce:

Jiří Stočes

Datum:

15.6.2015

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně s použitím uvedené literatury a zdrojů informací.

29 June 2017

.....

vlastnoruční podpis

Ich erkläre, dass ich diese Arbeit selbständig ausgearbeitet und nur die genannten Quellen und Literatur benutzt habe.

29 June 2017

.....

Unterschrift

Poděkování

Chtěla bych poděkovat panu PhDr. Jiřímu Stočesovi PhD. za odborné vedení, za pomoc a rady při zpracování této práce.

Danksagung

Ich möchte mich bei Herrn PhDr. Jiří Stočes PhD, für seine Leitung, Hilfe und Ratschläge bei der Ausarbeitung dieser Arbeit bedanken.

Der Inhalt

Der Inhalt.....	7
1 Einleitung.....	8
2 Das Deutsche Theater im Überblick.....	9
3 Die deutsch-tschechische Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert.....	11
3.1 Änderungen im Industriebereich.....	11
3.2 Sprachliche Änderungen.....	12
3.3 Das politische Wechsel.....	13
3.4 Die gesellschaftliche Verhältnisse nach dem Zweiten Weltkrieg.....	14
4 Kultur in 19. und Anfang 20. Jahrhundert in Pilsen.....	15
4.1 Der Aufstieg und Niedergang des Theater in Pilsen.....	15
4.2 Die Vereine.....	16
4.3 Der Deutscher Theaterverein in Pilsen.....	18
5 Das Deutsches Theater.....	20
5.1 Der rasche Ausbau.....	20
5.2 Josef Niklas und der Bau.....	21
5.3 Das Deutsche Haus.....	23
5.4 Die Goethe-Gasse.....	24
6 Der Erste und Zweite Weltkrieg.....	26
6.1 Das Theater ist geschlossen.....	26
6.2 Die Propaganda während der Okkupation.....	27
6.3 Die Renovierung.....	30
7 Die letzten Jahre.....	31
7.1 Unter dem Theater J. K. Tyl.....	31
7.2 Das Jahr 1977.....	32
8 Das Theater in der Literatur.....	33
8.1 Einige Theaterstücke.....	33
8.2 Der Besuch im Archiv.....	35
9 Zusammenfassung.....	36
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	38
Anhänge.....	40

1 Einleitung

Meine Arbeit sollte über der gesamte Geschichte des Deutschen Theaters in Pilsen handeln. Mein beliebte Bereich war immer Geschichte, die ich auch als zweiten Fach studiere, deswegen wollte ich eine Arbeit in dieser Richtung schreiben.

Ich selber weiß über den Deutschen Theater nichts bestimmtes, deswegen nahm ich es als eine Gelegenheit etwas neues zu erfahren. Ich wurde bekannt gemacht , das die Literatur ist nicht einheitlich und dass viele alte Urkunden vernichtet wurden.. Diese Tatsache war ein weitere Impuls, warum wollte ich diese Arbeit schreiben.

Als erstes versuche ich genug Literatur zu finden. Über Pilsen und deren Geschichte wurde viel herausgegeben, bestimmt findet man dort einige Kapitel über den Theater oder andere Sache die mit ihm zusammenhängen.

Weiter möchte ich den Archiv besuchen und nach einer Diplomarbeit die in Karlsuniversität sein soll. Natürlich werde ich froh, wenn es mir gelingt den Theaterverein zu kontaktieren. Es gibt eine hohe Chance, dass man dort alte Urkunde finden kann und möglicher weiße geben sie mir weitere Informationen.

Als letzte möchte ich eine Umfrage in Pilsen machen. Ältere Leuten könnten einige Erfahrungen haben.

Ich bin mir sicher, dass es mir gelingt alles, was ich Plane zu erfüllen.

2 Das Deutsche Theater im Überblick

Auf alten Postkarten wird oft ein imposantes Bauwerk gezeigt, das früher ein Wahrzeichen der Stadt Pilsen war. Es handelt sich um ein Gebäude in der Goethe-Gasse mit einer charakteristischen Kuppel. Man konnte ihn schon vom Bahnhof sehen – es war das „Deutsche Theater“, das vor 40 Jahren abgerissen und an dessen Stelle eine Bank erbaut wurde.¹

Das Deutsche Theater wurde sehr schnell gebaut. Am 10. Februar. 1868 gewannen die Tschechen die Mehrheit im Magistrat. Nicht mal zwei Wochen danach, am 21. Februar. 1868, schlug Jan Kleissel, ein tschechischer Politiker der in 70. Jahre ein Abgeordneter des Böhmisches Landtag war, vor, dass das Bürgertheater dem Pavel Švanda von Semětice gehören sollte. Das Theater spielte nur tschechisch, was die Deutschen sehr irritierte. Sie wollten sich mit der Niederlage nicht abfinden und beschlossen somit ein eigenes Theater zu bauen. Unglaublich schnell fanden sie einen Sponsor und ein Grundstück. Die Deutschen beantragten somit die Baugenehmigung zu dem neuen Deutschen Theater nur 4 Monate nach der Magistratwahl.²

Das Theater sollte nicht nur als Theater dienen, sondern auch zu verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Kurz danach wurde mit der Bau in der Goethestraße, wo sich heute die Commerzbank befindet, begonnen. Das gesamte Gebäude stand in einem Jahr und die erste Saison konnte am 21. 10. 1869 mit der Oper Wilhelm Tell beginnen. Es handelte sich zwar mit seiner ausgezeichneten Operette um eine starke Konkurrenz zum Stadttheater, trotzdem war das tschechische Theater auf einem besseren Niveau.

¹Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně II*, Plzeň: Starý most, 2007, s. 30.

²Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně*, Plzeň: Starý most, 2003, s. 46.

Im Jahr 1902 bauten die Tschechen ein neues Theater, das moderner war. Damit fing das Ende des Deutschen Theaters an. Die Deutschen bauten es zu schnell gebaut und man konnte nicht alle Mängel verhindern.³

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es aus Sicherheitsgründen geschlossen und 1977 abgerissen, weil man dort ein neues Gebäude bauen wollte. Damit endete eine 108-jährige Geschichte des Theaters.

Am Deutschen Theater spiegelt sich hervorragend der Aufstieg und Untergang der deutschen Minorität. Nach dem Ersten Weltkrieg und Ende der Habsburgischen Monarchie verlor sie ihren Einfluss, den sie Teilweise wieder durch die Okkupation zurück eroberte.

³Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 224.

3 Die deutsch-tschechische Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

3.1 Änderungen im Industriebereich

In der Hälfte des 19. Jahrhunderts veränderte sich die Stadt Pilsen sehr. Das wurde vor allem durch den großen industriellen Aufschwung verursacht. Die Zahl der Einwohner verdoppelte sich und die ganze Stadt wuchs schnell. Ein großer Aufstieg zeichnete die Industrieherstellung. Der beste Beispiel dafür sind die Skoda-Werke oder die Bürgerbrauerei. In dieser Zeit wurde die Grundlage für öffentlichen Verkehr geschaffen. Mehreren Sektoren wurden modernisiert und aufgebaut.⁴

Dadurch erhob sich nicht nur das tschechische Volk, sondern auch das deutsche Bürgertum, das zwar eine Minorität war, gehörte trotzdem zur privilegierten Schicht. Das ist der Aufstieg der deutschen Bourgeoisie. Die Werkherstellung brachte nach Pilsen viele Unternehmer, was die deutsche Gesellschaft noch verstärkte. Ihre Vorrechte wurden trotzdem immer mehr bedroht und auch die Beziehungen zwischen den Deutschen und Tschechen waren immer sehr kompliziert. Nach Pilsen zogen nämlich viele Leute aus dem Lande um. Meistens gehörte sie zu der niedrigeren Schicht der Arbeiter. Dadurch vertiefte sich das Misstrauen noch mehr. Der österreich-ungarischer Ausgleich von 1867 war nur eine Folge dieser Situation. Auch der Adolf Srb schreibt in seinen Gedächtnissen „Z púl století vzpomínek“ über die immer größere Macht der Tschechen. Er arbeitete als Journalist und wird für einen großen Patrioten gehalten.

Dieser Ausschnitt ist aus seinen Gedächtnissen: *„Die immer steigende Nationalität in Pilsen blieb nicht ohne Wirkung. Die tschechische Schulen wuchsen, es wurden neue patriotische Vereine gegründet, man veranstaltete tschechische Unterhaltungen, sogar das tschechische Theater wurzelte sich hier ein – das tschechische Volk, das sich früher*

⁴Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 222.

*verborg, zeigte ein immer größeres Nationalbewusstsein und lies sich nicht mehr von den Deutschen unterdrücken. Das Gemeindevertretung wurde lange Zeit unter dem deutschen Einfluss. Es kostete viel harter Arbeit, bis es gelang, die Vertretung in die tschechischen Hände zu bekommen.*⁵

3.2 Sprachliche Änderungen

An einer Seite mehr Menschen aus dem Lande zogen in die Stadt, was verursachte, dass die tschechische Sprache auch in der Mittelschicht verwendet wurde. Diese Arbeiter waren nämlich sehr Patriotisch. Trotzdem waren die Reichsten hauptsächlich deutsche, die in ihrer Muttersprache sprachen, aber deren Anzahl wurde immer kleiner. Das Schulwesen war durch die deutsche Sprache Jahrelang in ihren Händen. Im 19. Jahrhundert wurden Gesetze erschaffen, dass man auch in der tschechischen Sprache unterrichten sollte. Das wollten die Deutschen verhindern. Als es am 27. Mai. 1864 laut dem Landkomitee am Pilsener Gymnasium zur Anordnung der deutschen Sprache als Unterrichtssprache kann, war das ein weiterer Impuls zu deutsch-tschechischen Konflikten.⁶ Den Deutschen ist es nicht gelungen, das Schulwesen ganz zu kontrollieren, und so wurden oft zwei Schulen gebaut – eine tschechische und eine deutsche.⁷

Die Vorteile, welche die Tschechen bekamen, konnte man nicht halten, und der Gipfel wurde mit der Sprachenverordnungen Badenis erreicht. Laut deren sollte die tschechische Sprache nicht nur unter Volk und in der Schule benutzt werden, sondern auch bei Behörden. Die Deutschen kamen als Minorität in eine unangenehme Situation, und es erregte einen starken Widerstand. Es wurden Aufstände geplant, in den Straßen kam es zu

⁵Srb, Adolf: *Z půl století vzpomínek: „Vzmáhající se ruch národní nezůstal na Plzeň bez účinku. České školy vzrůstaly, zakládali se vlastenecké spolky, pořádali se české zábavy, české divadlo zapustilo tu kořeny – české obyvatelstvo, které se dříve skrývalo a krčilo, jevílo stále národního sebevědomí a nedalo se již němci zatlačovat. Obecní zastupitelství zůstalo dlouhou državou německou. Stálo to mnoho usilovné práce, než se podařilo docílit, aby správa obecní dostala se do rukou českých.“* s. 70

⁶Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 133.

⁷Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 224.

Demonstrationen und die Deutschen versammelten sich. Die Unzufriedenheit wurde nicht nur mündlich gezeigt, sondern man konnte auch in der Städten, einschließlich Pilsen, offene Konflikte und Streitigkeiten sehen, die oft blutig endeten. Das dauerte bis 1899, dann wurden die Sprachverordnungen aufgelöst.⁸

Die sprachlichen Unterschiede beeinflussen auch den religionslosen Bereich. Man konnte in der Synagoge zwei Rabbiner sehen – eine Predigt wurde in Deutsch, die zweite in Tschechisch stattgehalten. Die deutsche Kirche der heiligen Anna in Bezručova Straße dürften nur die Deutschen besuchen⁹

3.3 Das politische Wechsel

Im Jahre 1864 konnte man den ersten Sieg in der Stadtvertretung sehen. Die Tschechen besetzten einen immer größeren Anteil. Dadurch veränderte sich die Struktur und die Tschechen bekamen immer mehr Rechte und Einfluss. In kaum 35 Jahren bestand die Stadtvertretung nur aus tschechischen Kandidaten.¹⁰

Alle Versuche die Konflikte zu verhindern blieben ohne Erfolg. Am 20. August 1897 kam es zum Verbot der Burschenzeichen, zu denen die Trikolore, blaue Blume oder die Burschenkappen gehörten.¹¹ Diese sollten oft den Streit herausfordern. Die tschechischen Einwohner waren zu den Deutschen nämlich genauso fremd und gemein. 1901 kam es in Karlsbad zu einer Demonstration gegen den tschechischen Verein „Hlahol“, infolge deren wurden später, am 31. Juli 1901, in Pilsen Fenster der deutschen

⁸Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 160.

⁹Frýda, Pavel: „Plzeň – Malé divadlo (Pilsen – Deutsche Theater) – Budova plzeňského Německého (Malého) divadla“. In: *Zaniklé obce a objekty* [online]. Stand 27. Januar 2008. <http://www.zanikleobce.cz/index.php?detail=1447121> (30. März 2017)

¹⁰Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 223.

¹¹Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 160.

Häuser eingeschlagen. Es kam so weit, dass sich der Mob nicht mal vor dem deutschen Nationalabgeordneten Gustav Schreiner fürchtete und griff auch sein Haus an.¹²

3.4 Die gesellschaftliche Verhältnisse nach dem Zweiten Weltkrieg

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zur Gründung der Tschechoslowakischen Republik. Pilsen trat immer als das westböhmische Zentrum auf und prosperierte auf den ersten Blick. Leider war die Situation in der Bevölkerung sehr kompliziert. Die eindeutige Übermacht lag in den tschechischen Händen. Trotzdem bildeten einen wichtigen Teil immer die Deutschen, und dann auch die Juden.¹³

¹²Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 165.

¹³Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 194.

4 Kultur in 19. und Anfang 20. Jahrhundert in Pilsen

4.1 Der Aufstieg und Niedergang des Theater in Pilsen

Das Stadttheater befand sich in Pilsen 1831 an der Ecke der Rieger-Straße, wo heute die juristische Fakultät steht. Am Gebäude wurde viel gespart, trotzdem wurde es bis 1903 benutzt, bis man das Neue Theater baute.

Der langsame Verlust des Einflusses kann man gut am Beispiel des Theaters sehen. Früher war es eine Domäne der Deutschen, jetzt kam es jedoch immer mehr unter der Kontrolle der Tschechen. Die Aufführungen wurden in tschechischer Sprache gespielt, später kam die endgültige Erlaubnis das Theater von den Tschechen zu führen.

Im Jahr 1857 bekam Pavel Švanda von Semčice zuerst die Erlaubnis, nur in der tschechischen Sprache zu spielen. Dieser Dramaturg und Direktor wurde in Prag geboren, später zog er nach Pilsen. Er leitete das erste ständige Theater in Pilsen in Jahren 1865 – 1875, 1878 – 1881 und das letzte Mal 1884 – 1886. Sein berühmtester Konkurrent war Jan Pištěk mit seiner eigenen Theatergesellschaft.¹⁴ Außer ihm führte das Theater auch Fillip Zöllner – ein deutscher Schauspieler und Sänger, der eine eigene Theatergesellschaft gründete.

Diese Tatsache war nur ein weiterer Grund zu Konflikten, die sich oft in den Pilsener Straßen abspielten. Die deutsche Bevölkerung protestierte dagegen, aber es wurde damit nichts gelöst.¹⁵ P. Švanda konnte später auch über die Wintersaison 1865 das Stadttheater leiten. In diesem Jahr wurde dabei auch eine Rekonstruktion durchgeführt und zwei wichtige Aufführungen präsentiert. Es handelte sich um die erste tschechisch gesungene Oper im Theater, und später, am 1. Dezember, fand die Premiere des

¹⁴Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 153.

¹⁵Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 224.

Shakespeares Romeo und Julie statt.¹⁶ Das einzige Jahr, wo das Theater unter der deutschen Leitung war, war die Saison 1866 – 1867. Da wurde es vom deutschen Chor geleitet.

Die Deutschen Aufführungen wurden somit ganz weggeschoben. Im Stadttheater wurde nur tschechisch gespielt, was einige aggressive Gruppen sehr schlecht empfanden. Es gab viele Proteste und Petitionen, die Reaktion darauf war aber leider gleich Null. Der Magistrat unternahm keine Schritte und die Situation blieb unverändert.

Die Konflikte vertieften sich, als die Wahl im Magistrat die tschechische Seite gewann, die dann das Theater 21. April 1868 auf Kleissls Vorschlag dem Pavel Švanda von Semětice für sechs Jahren einräumte. Seit dem spielte das Theater nur tschechisch und die Deutschen waren in diesen Augenblick ohne jegliche deutschen Veranstaltungen. Das war der bedeutendste Impuls für den Bau des eigenen Theaters.

Ab 1892 übernahm das tschechische Theater Pavel Švanda von Semětice der Jüngere. Es wurden häufig Opern und Operetten aufgeführt. Dieser leitete das Theater bis 1895.¹⁷

4.2 Die Vereine

Das Kulturleben wurde im Pilsen durch verschiedene Vereine abwechslungsreich gemacht. Für die Tschechen war sehr bedeutend der „Sokol“. Weiterhin spielte eine wichtige Rolle die „Beseda“. Die teilte sich später in unterschiedliche Untergruppen und es kam zur Gründung der Bürgerlichen, Arbeiter- oder Volksbeseda.¹⁸ Die tschechischen Vereine hatten die eindeutige Übermacht.

¹⁶Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 135.

¹⁷Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 154.

¹⁸Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 224.

Aber auch die Deutschen waren mit der Gründung der Vereine nicht zurückgeblieben. Sie hatten sowohl eine literarische als auch die Bildungsfunktion. Viele orientierten sich z. B. auf Politik, Sport, Kunst u.a.¹⁹

Der Hauptverein war der im 1848 gegründete „Leseverein“. Er sollte ein Gegenwicht zu der tschechische „Slovanská lípa“ bilden. Später wurde er „Deutscher Lese- und Unterhaltungsverein in Pilsen“ genannt. In seinen Reihen wurden nicht nur die Deutschen willkommen, einige Tschechen traten ihm auch bei. Im Laufe der Zeit wurde er immer mehr nationaler und letztendlich durften ihn nur Deutsche besuchen.²⁰

Seit dem 26. Oktober 1864 wirkte der „Sport erziehende Verein“.²¹ „Schlarafie“ vertrat die deutsche Tafelgemeinschaft. Sie nutzten das Deutsches Haus zu verschiedenen amüsanten Abenden und Aufführungen aus. Dieser hatte einen unterhaltungsvollen Charakter. Er wurde nur 3 Tage vor dem Errichten des Protektorats Böhmen und Mähren aufgelöst. In dieser Zeit war auch kein Platz mehr für Spaß. Die Studenten verband der Deutsche Hochschülerbund. Drei Jahre später wurde der Gesangverein „Liefertafel“ gegründet, der sich vor allem auf die deutschen Volkslieder konzentrierte. Seit der Gründung am 1. Mai 1867 durften ihm nur Deutsche beitreten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er, genauso wie viele anderen, aufgelöst.²² Einer seiner Chormeister war Josef Gerlach. Der war früher bei dem tschechischen „Hlahol“ tätig, leider kam es zu Nichtübereinstimmungen und er dankte ab und tritt der deutschen Liedertafel ein.²³

¹⁹Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 225.

²⁰Archiv města Plzeň, fond Národní výbor města Plzeň: *Německé divadlo 1919 – 1942*, inv. číslo 4902, sign. 18/I/a1919, k 645

²¹Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 134.

²²Archiv města Plzeň, fond Národní výbor města Plzeň: *Německé divadlo 1919 – 1942*, inv. číslo 4902, sign. 18/I/a1919, k 645

²³Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 148.

Um die Jahrhundertwende gab es in Pilsen 243 tschechische und 54 deutsche Vereine. Die Oberhand hatten in dieser Zeit natürlich männliche Organisationen. Die Frauen wurden noch mit dem Haushalt und Kindern verbunden, deswegen konnten sie auch nicht alleine irgendwo hingehen. Ein Frauenverein war somit wirklich eine Ausnahme.²⁴ Im Jahr 1905 gab es insgesamt 290 Vereinen mit nur einer Vertretung von 20% der Deutschen.²⁵

4.3 Der Deutscher Theaterverein in Pilsen

Der Deutsche Theaterverein wurde am 15. Mai. 1868 gegründet. Die Hauptaufgabe war das neue Deutsche Theater herzustellen. Bei dieser Gelegenheit kauften sie auch das Nebenhaus ab. Dieses sollte dann zu Versammlungen anderer Vereine dienen.²⁶

Zu den Gründern des Deutschen Theaterverein in Pilsen gehörten folgende Personen:

Jakub Blöchl – Oberbierbrauer

František Hýry – Übermüller

Johann Anton Edler von Stark – Unternehmer

Martin Stelzer – Baumeister, der auch den Bau des Theaters unter seiner Aufsicht hatte.

Der Vorsitzende des Vereines war ein Jahr MUDr. Jan Maschauer. In den Jahren 1861 – 1868 war er auch Bürgermeister der Stadt Pilsen. Dann nahm tritt er 1868 den Deutschen Theaterverein nach. Leider kam er in einem Jahr geriet er in Schwierigkeiten und 1869 wurde sein ganzes Vermögen in einem Konkursverfahren verkauft. Aus diesem Grund verzichtete er auf seinen Post. Eine weitere wichtige Persönlichkeit war Otto Bischoff - der Vorsitzende des Komitees für den Bau des Deutschen Theaters.

²⁴Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 168.

²⁵Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 225.

²⁶Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 136.

Nach dem Ersten Weltkrieg hatte dieser Verein keine große Bedeutung mehr. Trotzdem bestand er in der Tschechoslowakischen Republik weiter fort und sein Anklang stieg während der Okkupation wieder. Nach der Befreiung wurde er aber, wie andere deutsche Vereine auch, durch den Erlass des Landrats vom 28. 6. 1945 aufgelöst.²⁷

Die „Pilsner Zeitung“ wurde berichtete über die wichtigsten Ereignisse aus dem Verein und dort wurden auch alle Aufführungen präsentiert. Später wurde sie in „Pilsner Tagblatt“ umbenannt.

Der Verein hatte unter anderem seinen eigenen Verlag bei den Carl Maarsch in Pilsen, wo Einladungskarten oder Zeitschriften gedruckt wurden.²⁸

²⁷Archiv města Plzeň, fond Národní výbor města Plzeň: *Německé divadlo 1919 – 1942*, inv. číslo 4902, sign. 18/I/a1919, k 645

²⁸Archiv města Plzeň, fond Národní výborměsta Plzeň: *Německé divadlo 1919 – 1942*, inv. číslo 4902, sign. 18/I/a1919, k 645

5 Das Deutsches Theater

Das neue Deutsche Theater wurde offiziell am 21. October 1868 geöffnet. Es befand sich in der Goethe-Gasse 3, wo heute das Gebäude der Commerzbank steht. Der ganze Bau dauerte vom ersten Stein am 20. 7. 1868 bis zur ersten Aufführung 15 Monate. Alles organisierte der Deutsche Theaterverein, nachdem die Wahl im Magistrat die Tschechen gewannen und das Stadttheater dem Pavel Švanda von Semětice anvertraut wurde.

Es wurden hier Opern, Operetten und Schauspiele aufgeführt. Gerade mit der Operette, die auf einem wirklich hohen Niveau war, konkurrierte das Theater dem Tschechischen. Die ersten Jahre waren deswegen sehr erfolgreich, so dass das Stadttheater um die Besucherzahl kämpfen musste. In seinem Repertoire wurden deswegen auch die Operetten in einer ziemlich großen Anzahl aufgeführt, manchmal grenzte es sogar an eine Übertreibung. Die tschechischen Direktoren suchten nach alle Möglichkeiten besser zu werden.

5.1 Der rasche Ausbau

Der Hauptorganisator des Baus des neuen Theaters war der Theaterverein. Gleich nach der Entscheidung des Magistrates trafen sich am 23. und 25. März 1868 die zukünftigen Mitglieder des Vereines über den Plänen für die Gründung des Vereins. Im Juni war bereits alles formal vorbereitet. Unglaublich schnell gelang es genügend Geld von Franz Pankraz zu bekommen, genauso rasch wurde ein Grundstück in der Nähe des Fluss in der Goethe-Gasse gekauft. Am 13. Juli 1868 reichte man einen Antrag auf den Bau des eigenen Theaters in der Goethe-Straße ein. Dieser war erfolgreich und man konnte mit dem Bau anfangen. Nach einem weiteren Monat waren auch die Pläne des neuen Gebäudes fertiggestellt. Am 20. Juli konnte der erste Stein gelegt werden.

Der gesamte Bau des Deutschen Theaters wird im Archiv in einen Bereich ab 8. August 1868 bis 20. August. 1869 geschlossen. Insgesamt dauerte sie 377 Tage.²⁹

Der Aufbau des Deutschen Theaters, der auch die Kraft der Deutschen zeigen sollte, führte die Baufirma des Pilsener Baumeisters Martin Stelzer nach den Plänen des Prager Architekten Josef Niklas durch.³⁰ In einem Jahr wurde das Theater im Sommer 1869 fertiggestellt, im August verlief die Kollaudation und man bereitete alles für die erste Saison vor. Am 21. Oktober 1869 konnte die allererste Premiere aufgeführt werden – die Oper Wilhelm Tell, der Autor ist Rossini.³¹

Das Deutsche Theater wurde jedoch zu schnell gebaut, um alle Mängel zu verhindern und alle Fehler zu finden. Gerade diese wurden schon kurz nach der Öffnung sichtbar. Trotzdem wurde das Gebäude in mancher Hinsicht in einen besseren Zustand als das Stadttheater, das eine schlechtere Akustik hatte. Die Tschechen mussten bis 1899 warten. Dann wurde der Bau des Großen Theaters eröffnet. Damit endete die erste Etappe und das Deutsche Theater verlor langsam an Prestige.³²

5.2 Josef Niklas und der Bau

Josef Niklas schuf die Pläne für den Bau des neuen Deutschen Theaters in Pilsen. Er projektierte früher auch andere Bauwerke. Er war tschechischer Architekt, Baumeister und Pädagoge an der Technischen Hochschule in Prag. Zu seinen Bauwerken gehören das

²⁹Archiv města Plzeň, fond Národní výbor města Plzeň: *Německé divadlo 1919 – 1942*, inv. číslo 4902, sign. 18/I/a1919, k 645

³⁰Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně II*, Plzeň: Starý most, 2007, s. 30.

³¹Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně*, Plzeň: Starý most, 2003, s. 46.

³²Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 162.

Neustädter Theater, die Innenräume des Schlosses in Netolice oder eben das Deutsche Theater in Pilsen.

Der deutsche Baumeister Martin Stelzer lebte in den Jahren 1815 – 1894. In Pilsen leitete er den Bau des Deutschen Theaters. Außerdem engagierte er sich auch beim Bau der Bürgerbrauerei, der Alten (Kleinen) Synagoge oder der Sächsischen Brücke, die eine Kurve bildet, was nicht üblich ist.

Beim Theaterbau kämpfte man bereits von Anfang an mit dem Gelände. Das erworbene Grundstück in der Goethe-Gasse war abhängig. Deswegen versuchte Niklas, das Gebäude gleichläufig mit der Straße zu stellen. Die Vorderseite wurde im Neurenaissancestil mit einer Kuppel in der Mitte gebaut. Diese Kuppel, die von weitem sichtbar war, war ein ausgeprägtes Wahrzeichen. Es wurde nach der berühmten Basilika in Verona projiziert. Damit wurde jedoch der Eingang ins Theater problematisch. Dieser wurde dann gleich neben den Deutschen Haus errichtet.

Der Zuschauerraum hatte den Grundriss eines Hufeisens, der in dieser Zeit sehr häufig verwendet wurde. Man konnte aus insgesamt 700 Plätzen auswählen.³³ Nur beim Orchester musste man mit Platz sparen. Zur Verfügung standen 18 Logen auf dem Balkon. Weitere Informationen sind leider nur oberflächlich. Das Theater wurde einige Mal umgebaut und modernisiert, aber größtenteils ist es in dieser Form bis 1977 geblieben.

Weiter ist bekannt, dass die Dekorationen von Hugo Ullík aus Prag durchgeführt und die Bühne nach den Plänen von Georg Brandt erstellt wurden.³⁴

33Plzen: Deutsches Theater , In: *CARTHALLIA – Theaters on postcards* [online] http://www.andreas-praefcke.de/carthalia/europe/cz_plzen_deutschestheater.htm (9. 1. 2017)

34Hilmera, Jiří: *Česká divadelní architektura*, Praha 1999, s. 180.

5.3 Das Deutsche Haus

Im gleichen Jahr wurde zum Theater noch ein Nachbarhaus Nr. 1 an der Ecke der Goethe-Gasse zugekauft. Dorthin übersiedelten die meisten deutschen Kulturvereine und es sollte auch zu Versammlungen dienen.³⁵ Das nutzte z. B. der Verein Schlaraffia für verschiedene mühsame Abende und Vorstellungen aus.

Dieses Gebäude wurde als „Das Deutsche Haus“, manchmal auch „Kasino“ bekannt, später nannte man es „Das Kulturhaus“ oder einfach nur „Die Kultur“. Im Erdgeschoss wurden ein Café und Restaurant auf einem sehr hohen Niveau errichtet. In der ersten Etage siedelten einzelne Vereine und die Räume dienten auch zu Versammlungen und Meetings.

Im Jahr 1942 wurden die Gasthäuser in bestimmten Klassen nach deren Qualität klassifiziert. Das Stadtamt erließ am 18. Mai. 1942 eine Verordnung, nach dem es 4 Gruppen gab. Die besten, zu denen man z. B. den Continental zählte, gehörten in die IV. Gruppe. Auch das in die III. Gruppe gehörende Deutsche Haus bot einen perfekten Luxus. Man versuchte dieses hohe Niveau im Laufe seiner ganzen Geschichte zu halten. Die Deutschen gehörten sehr oft zu der Oberschicht und verlangten deswegen einen bestimmten Standard mit maximalem Luxus, den das Deutsche Haus haben sollte.³⁶

Im Vergleich zum Theater wurde das Restaurant erfolgreich, und sogar auch nach dem Zweiten Weltkrieg, als das Theater verschuldet wurde und fast pleiteging, prosperierte es immer noch und wurde beliebt.³⁷

³⁵Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 136.

³⁶Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 341.

³⁷Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně*, Plzeň: Starý most, 2003, s. 46.

5.4 Die Goethe-Gasse

Die Goethe-Gasse entstand zusammen mit dem Deutschen Theater. Vorher gab es hier keine Straße. Zuerst sollte sie „Deutsche Straße“ heißen – das war der Vorschlag der Minorität. Leider wurde er nicht bei den Tschechen angenommen und auch andere Ideen wurden abgelehnt. Schließlich nannte man sie „Goethe-Gasse“. Goethe hatte sich nämlich um Pilsen sehr interessiert. Seine Freundschaft mit Josef Stanislav Zauper, der sich um das neue Museum in Pilsen verdiente, wurde allen bekannt, deswegen konnte man diese Wahl als ein Kompromiss sehen.³⁸

Im Jahre 1878 wurde Pilsen in einzelne Bezirke aufgeteilt. Damit wurden auch weitere Änderungen verbunden – jedes Haus bekam eine bestimmte Hausnummer und die Farbe der Schilder wurde immer einem bestimmten Bezirk zugeordnet. Darauf standen neben der Nummer auch der Name der Straße und das pflichtig sowohl auf Deutsch als auch Tschechisch.³⁹

In August 1890 erlebte Tschechien ein starkes Gewitter mit viel Regen, der in der ersten September Woche in weitreichende Überschwemmungen verursachte. In Prag wurde sogar die Karlsbrücke beschädigt. Das Hochwasser dauerte vom 2. Bis zum 5. September, und alle vier Flüsse in Pilsen waren dabei aus den Ufern getreten. Als auch das Schwimmbad abgerissen wurde, verstopfte es die Pragerbrücke. Das Wasser konnte nicht weiter, und so lief es in die Prag-Gasse, Sirkova- und Bahnhofstrasse aus. Das Wasser überflutete die Häuser am Königsquai (heute Šafařík-Park). Ein Teil der Stadt zwischen dem Stadtplatz und Bahnhof wurde ebenfalls überflutet und der Weg über die Kaiser-Franz-Josef-Brücke war ganz unter Wasser und die einzige Möglichkeit den Bahnhof zu erreichen war mit einem Boot.⁴⁰

38Hauner, Adam: Zauperova vyhlídka. In: *Geocaching* [online]. Stand 21. 5. 2010.
https://www.geocaching.com/geocache/GC2844N_zauperova-vyhliodka?guid=b39a6948-a303-4943-89c2-3bbfee7680c6 (3. 5. 2017)

39Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně III*, Plzeň: Starý most, 2009, s. 34.

40Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně*, Plzeň: Starý most, 2003, s. 89.

Der Park und die Sommerszenerie am Westböhmisches Museum wurden vernichtet. Diese Naturkatastrophe verursachte auch am Deutschen Theater, das gegenüber dem Museum stand, zahlreichen Schäden. Obwohl darüber nirgendwo geschrieben wird, basiert meine Meinung auf Fotos und Berichten, wo überall das Wasser stand.

Insgesamt wurden 360 Häuser zerstört. Ein weiteres Hochwasser kam 4 Jahre später, am 4. Oktober 1894, danach noch im März 1895 und Anfang Februar 1897.

Der Name Goethe-Straße wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in „Gorkého ulice“ – Gorki-Straße geändert. So blieb es Jahrelang bis zur Wende. 1990 wurde der ursprüngliche Name zurückgesetzt. Heute liest man auf den Schildern „Goethe-Straße“.⁴¹

⁴¹Frýda, Pavel: „Plzeň – Malé divadlo (Pilsen – Deutsche Theater) – Budova plzeňského Německého (Malého) divadla“. In: *Zaniklé obce a objekty* [online]. Stand 27. Januar 2008. <http://www.zanikleobce.cz/index.php?detail=1447121> (30. März 2017)

6 Der Erste und Zweite Weltkrieg

6.1 Das Theater ist geschlossen

Während des Ersten Weltkriegs blieb das Theater bis auf einige Ausnahmen im Betrieb. Das erste Mal wurde es gleich am Anfang des Krieges geschlossen. Am 28. Juni. 1914 kam es zum Attentat auf den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Frau. Schon am nächsten Tag wurden Plakate aufgeklebt und die Kulturveranstaltungen mussten für zwei Tagen wegen der Trauer abgeschafft werden.⁴²

Der zweite Fall kam im Sommer des dritten Kriegsjahres. Die Atmosphäre wurde nicht auszuhalten – der Krieg dauerte zu lange, die Stadt hungerte. In den Straßen kam es zu Streitigkeiten, Geschäfte und Häuser wurden geplündert. Die Abgeordneten erklärten am 14. 8. 1917 das Standrecht. Für die Einwohner hieß es nicht nur das Ausgangsverbot nach 21 Uhr, das Sammlungsverbot, sondern auch Verbot aller Veranstaltungen – es durften keine Theateraufführungen stattfinden. Dieser Stand dauerte zwei Wochen bis zum 29. 8. 1917.⁴³ Leider musste er nochmal genau 5 Monate später, am 29. 1. 1918, verhängt werden. Diesmal wurde Pilsen von Jugendlichen verwüstet und ausgeraubt. Die Folgen waren in den nächsten zwei Wochen dieselben wie im Sommer. Nicht mal einzelne Theateraufführungen durften stattfinden, genau wie Veranstaltungen einzelner Vereine.⁴⁴

Kurz vor dem Ende des Weltkrieges kam es in der Hälfte September 1918 zu einer Pandemie der Spanischen Grippe. Fast 1/3 der Bevölkerung ist gestorben. Schulen wurden für fast zwei Monaten geschlossen, genauso wie Theater und andere Veranstaltungen.⁴⁵

⁴²Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 179.

⁴³Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 186.

⁴⁴Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 188.

⁴⁵Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 191.

Am 17. Juli. 1936 wurde das Eckhaus in der Goethe-Gasse und Jungmann-Straße abgerissen. Dort siedelte ein Teil der Prager Versicherungsgesellschaft. An derselben Stelle wurde gleich ein neues Geschäft errichtet. Bei dessen Bau wurden die Fundamente des Deutschen Theaters beschädigt. Es musste am 14. August. 1936 geschlossen werden, bis die Sicherheit wieder hergestellt wurde.⁴⁶

Während des Zweiten Weltkrieges blieb das Theater geöffnet, man spielte weiter. Erst am 26. 8. 1944 auf Grund des Totaleinsatzes wurde befohlen, alle Theater zum 1. September zu schließen. Eine Ausnahme galt für den Chor des Nationalen Theaters in Prag.⁴⁷

6.2 Die Propaganda während der Okkupation

Seit 1922 wurden die Theater wieder den Privatunternehmen zugeordnet.⁴⁸ Gleichzeitig konnten sie auch als ein bedeutendes Instrument der Propaganda dienen. Am Deutschen Theater und Deutschen Haus hingen immer die Reichsflaggen, auf dem Balkon konnte man das Reichszeichen sehen und im Kasino trafen sich die Machthaber. Das Theater selbst wurde zu einer der wichtigsten Waffen – das Verbot oder Anordnung bestimmter Stücke oder Autoren sollte die Gesellschaft beeinflussen und in die genaue Kriegsstimmung bringen, Adolf Hitler und die NSDAP zu adorieren. Filme und Theaterstücke wurden der nazistischen Ideologie untergeordnet.

Schon am Anfang des Dritten Reichs veränderte sich das Theater sehr. Am 15. Mai 1934 wurde dank des neuen Theatergesetzes die Macht über deutsche Theater ganz unter den Propagandaminister Joseph Goebbels gestellt, der es unter Druck brachte. Das betraf auch die Theater in den okkupierenden Ländern. Diese Situation dauerte zum Glück nicht

⁴⁶Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 284.

⁴⁷Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 359.

⁴⁸Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 201.

lange und später konnte man wieder klassische Werke sehen. Trotzdem blieb das Theater ein wichtiges Symbol der Propaganda.⁴⁹

In der Tschechoslowakei wurden nicht nur tschechische Feiertage gefeiert, sondern auch die deutsche Minorität wollte zeigen, was für sie von Bedeutung ist. Das stieg nach der Proklamation des Protektorats Böhmen und Mähren. Somit konnte man bereits am 12. März 1939 auf etwa 80 deutschen Häusern die tschechischen und nazistischen Fahnen sehen. Man feierte die Heldengedenkfeier, das Jahr des Anschlusses Österreichs. An diesem Tag war auch im Deutschen Haus in der Goethe-Straße viel los, denn dort kam es zu zwei Zeremonien – die erste war für Deutsche aus dem Sudetengebiet, die zweite für Deutsche aus Pilsen mit tschechoslowakischer Staatsbürgerschaft bestimmt. An beiden nahm auch der Hauptmann Vladimír Patočka teil.⁵⁰ Zu einem weiteren Flaggen kam es beim Gedenken der Toten beim Putschversuch in München. Das Deutsche Theater und das Deutsche Haus wurden dadurch auch betroffen.⁵¹

Die Nationalsozialisten benutzten das Deutsche Theater und das Kasino oft. Deren Zustand war jedoch bereits lange nicht mehr ganz in Ordnung. Deswegen musste man umfassende Anpassungen und Reparaturen machen. Mit dem Umbau des Deutschen Hauses wurde am 21. August 1941 unter der Leitung von P. Němejec begonnen. Mit der Durchführung wurde die Firma Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft m. b. H. beauftragt.⁵²

Während des Zweiten Weltkriegs konnte man die Protektorats- und Reichsflaggen regelmäßig bei Kampfsiegen sehen. Das betraf den Triumph vom 4. Juni bei Dunkerque in Nordfrankreich, wo die Flaggen 8 Tage hingen, und später am 14. Juli bei der Besetzung

⁴⁹Ludvíková, Šárka: *Role propagandy v Německu v letech 1933 – 1939*, 2012, Bakalářská práce, Univerzita Karlova, Fakulta sociálních věd, s. 42.

⁵⁰Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 305.

⁵¹Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 324.

⁵²Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 335.

von Paris.⁵³ Eine weitere Gelegenheit war der 52. Geburtstag von Adolf Hitler am 20. 4. 1941.⁵⁴

Am 31. Januar 1943 war das dann der 10. Jahrestag der Machtübernahme von NSDAP. Zu diesem wichtigen Tag boten alle Theater und Kinos dank der Organisation NOÚZ („Národní odborová ústředna zaměstnanecká“) ihre Aufführungen für die Arbeiter kostenlos. Diese feierlichen Tage dauerten nicht lange, denn es kam zu Niederlage an der Wolga, der verlorenen die Schlacht um Stalingrad. Die Rote Armee gewann diese Stadt und die deutsche 6. Armee wurde vernichtet. Es handelte sich um eine der blutigsten Schlachten. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Joseph Goebbels sorgte dafür, dass alle Unterhaltungs- und Vergnügungsprogramme verboten wurden.⁵⁵

An den Deutschen Volkstagen (29. 8. - 5. 9. 1943) sollte das Programm im Name der Kraft und Sieg über die Feinde sein. Das „Neue Europa“ wurde zu einem Begriff. Diese Tage wurden um 10 Uhr vom Protektoratsminister W. Bertsch im Deutschen Theater eröffnet. In ganz Westböhmen konnte man Ausstellungen, Vorlesungen, Filme und Theater besuchen.⁵⁶

Studenten und Jugendliche waren ein wichtiger Teil der Gesellschaft, den noch entwicklungsfähig war. Eine ganze Saison (15. 9. 1943 – 26. 6. 1944) waren Eintrittskarten für Theater und Konzerte kostenlos. Als Eröffnung wurde das Werk „Prodaná nevěsta“ (Die verkaufte Braut) von Bedřich Smetana ausgewählt.⁵⁷

53Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 329.

54Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 333.

55Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 347.

56Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 353.

57Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 353.

6.3 Die Renovierung

Das Theater wurde während des Weltkriegs oft benutzt – leider sein Zustand war nicht mehr laut den Normen. Deswegen musste man einige Herrichtungsarbeiten durchführen. Dieses Dokument kann man in den Archiv der Stadt Pilsen finden. Alles begann am 1. Juni 1941, als man um den Erlaube botet. Diese „kleinere Vierbesserungsarbeiten“, wie man es nannte, sollten auch das Deutsche Haus beeinflussen.

Der größte Teil wurde auf die Erweiterung der Garderobe und des Vestibül konzentriert. Die Decke über diesen Räumen sollte man aus Eisenbeton ausführen. Man möchte auch eine Wölbung machen, die war aber aus technischen Gründen nicht möglich. Weiter sollte die Treppe umgelegt werden. Diese Tätigkeiten hatten das Ziel die Dauerhaftigkeit des Gebäudes zu verlängern.

Im Deutschen Haus sollte die Küche hergerichtet werden. Das Haus diente schon seit 1870 als ein Restaurant, deswegen musste sich um eine Modernisierung handeln, oder die Küche sollte in oberen Geschoss stehen.

7 Die letzten Jahre

7.1 Unter dem Theater J. K. Tyl

Nach dem Zweiten Weltkrieg verbesserte des gesamten Kulturleben. Diese Gelegenheit nutzte das Stadttheater und es kam zur Konfiskation des Deutschen Theaters. Es befand schon eine längere Zeit in Schwierigkeiten und es ging fast Pleite. Deswegen nahm es das Theater J. K. Tyl als seine zweite Szene auf. Das Theater bekam den Namen „Das Arbeitertheater“, und aus dem Deutschen Haus wurde „Das Kulturhaus“, oder auch einfach nur „Die Kultur“. Zu den Stadttheater sagte man seit dem „Das Große Theater, später bekam er den offiziellen Name Das Theater J. K. Tyl.

23. Mai 1945 war das Theater wieder geöffnet und ein Monat später fing es mit den regelmäßigen Programm an. Auch das Deutsche Haus wurde für die Öffentlichkeit da. Am 20. Juli 1945 kam es um 17 Uhr zu einer Manifestation der Studenten der Medizinischen Fakultät.⁵⁸

Währenddessen sich das Theater in einen fürchterlichen Zustand befand, war das Restaurant erfolgreich und sogar auch nach dem Zweiten Weltkrieg, als das Theater verschuldet war und fast pleiteging, prosperierte es immer noch und war beliebt. Das Theater hatte immer noch eine Holz- statt einer Stahlkonstruktion, in seinen schmalen Gängen konnte es jederzeit zu einem Unglück kommen, überall waren Ratten, Toiletten entsprachen den Vorschriften nicht.⁵⁹ Es wurde sehr oft über eine Rekonstruktion gesprochen, die das Theater bräuchte, und einige wurden auch geplant. Leider kam es zu keiner Veränderung,.

Am 4. December. 1965 wurde die Kleine Szene, das Kammertheater unter dem Theater J. K. Tyl gegründet. Sie wurde ziemlich modern eingerichtet und viel besucht. Die

⁵⁸Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 384

⁵⁹Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně*, Plzeň: Starý most, 2003, s. 46.

erste Saison fangte am 7. 5. 1966. Es übernahm den Repertoar des Kleinen/ Deutschen Theaters das geschlossen wurde. Vor allem wurden wieder Opereten gespiel und Schauspiele. ⁶⁰

7.2 Das Jahr 1977

Das Jahr 1977 war die letzte Möglichkeit das Pilsner Wahrzeichen noch zu sehen. Ein paar Jahre nachdem es geschlossen wurde, wurde es zusammen mit dem Deutschen Haus abgerissen. Hier sollte nämlich ein riesiges Gebäude aufgebaut werden. Diese Veränderung beeinflusste die breite Umgebung. Dabei wurden in Jahren 1976 – 1977 die letzten Teile der alten Prokop-Straße am Westböhmischen Museum abgeschafft. Anschließend wurde dann das Theater 1977 abgeschafft. Die neue Bank stand auf dessen Stelle bis 1982.

Heute befindet sich in diesen Gebäude die Commerzbank. In den letzten Jahren wurde sie renoviert und eine neue Fassade mit Fenstern errichtet. Vor einem Jahr besuchte ich das Objekt um zu erfahren, ob hier jemand etwas über das Theater weiß, oder mir andere Informationen bieten könnte. Leider ist es mir nicht gelungen, aber die Angestellten waren sehr überrascht, dass es hier, genau an dieser Stelle, vor 40 Jahren ein Theater gab, dessen Geschichte sehr interessant ist und ein Teil der Stadt Pilsen bildet.

⁶⁰Frýda, Pavel: „Plzeň – Malé divadlo (Pilsen – Deutsche Theater) – Budova plzeňského Německého (Malého) divadla“. In: *Zaniklé obce a objekty* [online]. Stand 27. Januar 2008. <http://www.zanikleobce.cz/index.php?detail=1447121> (30. März 2017)

8 Das Theater in der Literatur

In verschiedenen Büchern, die ich zu dieser Arbeit las, wird nur sehr wenig über dieses Theater geschrieben. Man kann sagen, dass es sich nur um einzelne Sätze handelt, und das betrifft auch die Informationen über Theateraufführungen. Eine sehr gelungene Liste aller wichtigsten Werke kann man in der Masterarbeit von Jana Štierová „Opera a opereta v německém divadle v Plzni (první desetiletí)“ (Die Oper und Operette im Deutschen Theater in Pilsen) erfahren.⁶¹

8.1 Einige Theaterstücke

Im Buch „*Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*“ (Ivan Martinovský) kann man finden, dass zur Befreiungsfeier am 28. 10. 1923 im Deutschen Theater das Stück R.U.R von Karel Čapek aufgeführt wurde. Verschiedene bedeutende Tage wurden als Gelegenheit genommen, um berühmte Werke aufzuführen. Auch am Tag des 80. Geburtstags von T. G. Masaryk wurde im März 1930 gespielt.⁶² Im Jahre 1934 kam es in Marseille zu einem Unglück - der jugoslawische König Alexander I. und der französische Außenminister Louis Barthou fielen vor der Börse einem Mordanschlag eines Attentäters zu Opfer. Am 28. 10. 1934 wurde der Tag gleichzeitig zu einer Armeetrauer. Auf der Bühne des Deutschen Theaters wurde die Operette Fledermaus von Johann Strauss gespielt. Dieses Werk gilt als Höhepunkt der goldenen Operettenära. Gleich am Anfang wurde auch die tschechische Hymne für die Opfer des Attentates gespielt.⁶³

Ein anderes Theaterstück, von dem man lesen kann, ist die Komödie Mina von Barnhelm. Am 3. 5. 1940 wurde damit das Deutsche Theater wiedereröffnet. Zu dieser

61Štierova, Jana: *Opera a opereta v německém divadle v Plzni (první desetiletí)*, Diplomová práce, Univerzita Karlova, Fakulta filozofických věd, Ústav hudebních věd

62Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 257

63Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 273.

feierlichen Wiedereröffnung wurden unter anderen auch der Reichsprotector Karl v. Gregory, der Oberlandrat Hans v. Reinhard und Generalintendant des Prager Deutschen Theaters eingeladen.⁶⁴

⁶⁴Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004, s. 328.

8.2 Der Besuch im Archiv

Man sagt oft, dass die Geschichte im Archiv liegt, dass man dort die wichtigsten Informationen finden kann. Ich kenne Viele, die dort wirklich unglaubliche Menge von Materialien bekamen. In meinen Fall war es wirklich kompliziert.

Der Deutsche Theaterverein in Pilsen wurde schon gleich nach dem zweiten Weltkrieg 1945 aufgelöst und die Mitglieder zogen nach Deutschland, meistens nach Bayern, weg. Sie nahmen mit auch einige Dokumente und Urkunden. Der Rest wurde während der kommunistischer macht verbrannt. Heute findet man nur einige Materialien im Archiv.

In einem Karton konnte man folgende Artikel finden:

1. Artikel zum 25. Jubiläum der Eröffnung des Deutschen Theaters in Pilsen
2. Dörr Wilhelm – 25. Jubiläum der Eröffnung des Theaters 1894
3. Karl Viktor Hansgirk – zur Eröffnung des Theaters 1869
4. Tomáš Putzlacher – zur Eröffnung des Theaters 1869
5. Karl Anton von Stahlberg – zur Eröffnung des Theaters 1869
6. Antonín z Kundratic – zur Eröffnung des Theaters 1869
7. Mitgliederliste des Vereines 1869 - 1872
8. Der gesamte Kostenstand für den Material beim Bau des Deutschen Theaters in Pilsen

In den Karton befindet sich weiter ein Plakat. Es handelt sich um das Theaterstück „Der Verschwender“ am 27. März 1918. Der Direktor dieser Vorstellung war Heinrich Edgar. Es war die 180. Vorstellung.

9 Zusammenfassung

Das Deutsche Theater wurde vor 40 Jahren zerrissen und es verschwand ganz und gar. In der Goethestraße gibt es nicht mal eine Gedenktafel an dieses Gebäude. Die kleinen Teile, die man zusammen herstellen kann, ist nur eine Spitze der hundertjährigen Geschichte.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Kultur eine Domäne der Deutschen. Im Laufe der Zeit, als die Industrie entwickelt wurde, kamen nach Pilsen viele Tschechische Arbeiter mit patriotischen Gedanken. Dank ihnen wurden Tschechische Schulen gegründet und die tschechische Sprache nahm an Bedeutung.

Dieser Entwicklung konnte man auch in der Politik sehen – es wurden Tschechische Abgeordnete gewählt, die die tschechischen Interessen bevorzugten. Das Theater war eine Domäne der Deutschen, aber jetzt verloren sie langsam ihren Einfluss. Das Theater wurde zuerst in die Tschechische Hände gelegt, später wurde die Vorstellungen nur in der tschechischen Sprache gespielt.

Auf diesen Grundbauten bauten die Deutschen ein eigenes Theater. Alles war unglaublich rasch gemacht. An der einen Seite wurde das Theater zu damaliger Zeit ziemlich modern und das Stadttheater musste um die Besucherzahl kämpfen. Später bauten die Tschechen ein neues Theater. Jetzt konnte man das berechnen. Die Mängel, die man bei dem Bau nicht in Anschlag nahm, zeigten keinen guten Zustand.

Eine größere Rekonstruktion wurde erst während der Okkupation durchgeführt. Das Theater diente nämlich als ein wichtiges Gerät der Propaganda. Es wurden bestimmte Stücke gespielt und das Deutsche Haus diente zu den Versammlungen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Verein aufgelöst. Einige Dokumenten nahmen sie nach Deutschland mit, andere wurden von den Kommunisten zerstört. Der Zustand des Theaters erlaubte nicht mehr weitere Theaterstücke zu vorführen, obwohl das Restaurant in dem Deutschen Haus prosperierte. Letztendlich wurde das Theater 1977 zerrissen.

Als ich dieses Thema wählte, wollte ich eine Umfrage machen. Ich glaubte, dass sich viele an das Deutsche Theater erinnern werden, aber es war ganz umgekehrt. Die einigen, die ich fragte verwechselten oft alle drei Theater, die in Pilsen damals standen – Das Theater J. K. Tyl, das Deutsche Theater und das Kammertheater. Die Preise der Eintrittskarten wurden nicht billig, nicht alle Schichten konnten sich das leisten.

Für so eine Umfrage bräuchte man eine Gruppe von den Alter über 60 Jahre. Leider ist es mir nicht gelungen relevanten Aussagen zu bekommen und deswegen schloss ich das nicht zu machen. Trotzdem war es für mich ein sehr wichtiger Hinweis, dass nach dem zweiten Weltkrieg dieses Theater sehr kleine Bedeutung hatte und sein späterer Zustand erlaubte nicht mehrere Theaterstücke zu verfügen. Im Jahre 1977 wurde es dann zerrissen und auch vergessen.

Leider auch der Versuch den Theaterverein zu kontaktieren (Konkret den Deutschen Theaterverein in Regensburg) wurde ergebnislos. An meine bitte durch Email antwortete bis heute niemand.

Das Deutsche Theater faste eine unglaublich interessante Geschichte um, die aber noch immer nicht zu sehen ist. Trotzdem kann ich feststellen, dass ich erfasste die Wichtigsten Bereiche und konnte eine gesamte Geschichte des Deutschen Theaters schreiben, die bis jetzt in solche Form nicht geschaffen wurde.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Archiv města Plzeň, fond Národní výbor města Plzeň: DEUTSCHER THEATERVEREIN IN PILSEN (NĚMECKÝ DIVADELNÍ SPOLEK PLZEŇ), 1869 - 1941. Inventář, 1977, s. 13, ev.č. 165.

Čekanová, Markéta: *Víte, kde bydlíte? Encyklopedie ulic západních Čech*, Starý Plzenec, 1997.

Frýda, Pavel: „Plzeň – Malé divadlo (Pilsen – Deutsche Theater) – Budova plzeňského Německého (Malého) divadla“. In: *Zaniklé obce a objekty* [online]. Stand 27. Januar 2008. <http://www.zanikleobce.cz/index.php?detail=1447121> (30. März 2017)

Hauner, Adam: Zauperova vyhlídka. In: *Geocaching* [online]. Stand 21. 5. 2010. https://www.geocaching.com/geocache/GC2844N_zauperova-vyhliodka?guid=b39a6948-a303-4943-89c2-3bbfee7680c6 (3. 5. 2017)

Hilmera, Jiří: *Česká divadelní architektura*, Praha, 1999.

Hlavničková, Kateřina: Kterak plzeňští vašnostové uctívali výra: Spolek Schlaraffia v Plzni, In: *Sborník Muzea Dr. Bohuslava Horáka, Rokycany, Rokycany*, 2014, s. 65-73.

Ludvíková, Šárka: *Role propagandy v Německu v letech 1933 – 1939*, 2012, Bakalářská práce, Univerzita Karlova, Fakulta sociálních věd.

Martinovský, Ivan a kol: *Dějiny Plzně v datech: od prvních stop osídlení až po současnost*, Praha, 2004.

Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně*, Plzeň: Starý most, 2003.

Mazný, Petr/ Krátký, Vladislav: *100 zajímavostí ze staré Plzně II*, Plzeň: Starý most, 2007.

Plzen: Deutsches Theater , In: *CARTHALIA – Theaters on postcards* [online] http://www.andreas-praefcke.de/carthalia/europe/cz_plzen_deutschestheater.html (9. 1. 2017)

Řeháček, Karel: Deutscher Kulturverband v meziválečné Plzni. In: *Sborník k poctě Evy a Karla Waskových, západočeských archivářů / [uspořádala Marie Wasková]* Plzeň, 2011 s. 211-218.

Štierova, Jana: *Opera a opereta v německém divadle v Plzni (první desetiletí)*, Diplomová práce, Univerzita Karlova, Fakulta filozofických věd, Ústav hudebních věd, Praha 1971.

Waska, Karel: *Dějiny města Plzně 2: 1788 – 1918*, Plzeň 2016

Anhänge

Anhänge A – Das Deutsche Theater und Deutsches Haushalt

Anhänge B – Die Zerstörung des Deutschen Theaters und Deutschen Haus

Anhänge C – Pläne des Deutschen Theater

Anhänge D – Die Innenräume des Deutschen Theaters